

Liebe Interessentinnen und Interessenten!

**Meilenstein für Nachhaltigkeit in der Ernährung:
Plattform Ernährungswandel.org ist online!**

Aus der Pressemitteilung: „Mit dem Launch der Plattform Ernährungswandel schafft der gemeinnützige NAHhaft e. V. ein Online-Netzwerk für die vielfältigen forschungs- sowie praxisbezogenen Aktivitäten rund um nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. „Es gibt immer häufiger extreme, vom Klimawandel verursachte Dürren, ernährungsbedingte Krankheiten breiten sich aus, und die landwirtschaftliche Artenvielfalt schwindet täglich. Wir müssen deshalb dringend Wege finden, wie unsere Landwirtschaft und Ernährung fairer, umwelt- und tierfreundlicher sowie gesundheitsförderlicher werden“, sagt Alexander Schrode, Mit-Initiator der Plattform bei NAHhaft e.V., und ergänzt: „Mit der neuen Plattform bieten wir der Vielfalt an Erkenntnissen und Initiativen, die unser Ernährungssystem zukunftsfähiger machen können, eine gemeinsame Bühne. Gleichzeitig wollen wir auch Kontroversen beleuchten und einen konstruktiven Dialog anregen – mit dem Ziel, breite und vielfältige Bündnisse zu fördern.“ Die Plattform Ernährungswandel richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftlerinnen und Praktiker aus dem Landwirtschafts- und Ernährungssektor, aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft sowie an Medienschaffende. Sie

- präsentiert und diskutiert aktuelle Erkenntnisse, Erfahrungen und Trends in Form journalistisch aufbereiteter, wissenschaftsbasierter Artikel
- bietet Projekten, Organisationen, Initiativen und Unternehmen, die sich für nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung einsetzen, die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen
- informiert über aktuelle Veranstaltungen, Stellenangebote, Ausschreibungen sowie Projektideen
- bietet ein Forum zum gemeinsamen Diskutieren und Weiterdenken.

Die Initiatoren laden alle ein, die Plattform mit fundierten Beiträgen zu bereichern. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden spannende Artikel und Darstellungen von Projekten und Initiativen gesucht und mit Preisen im Gesamtwert von 2.500 Euro prämiert.

Die Plattform Ernährungswandel wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) fachlich und finanziell gefördert.“

Im Zusammenhang mit unserem Online-Video-Kurs „Nachhaltigkeit in der Ernährung“ kooperieren wir mit NAHhaft und unterstützen den Prozess dieser Online-Plattform.

Plattform Ernährungswandel: <https://www.ernaehrungswandel.org/>

NAHhaft e. V.: www.nahhaft.de

Infos zum Wettbewerb: <https://www.ernaehrungswandel.org/entdecken/wettbewerb/>

Club of Rome fordert „radikale Transformation der Weltwirtschaft“, darunter eine „nachhaltige Lebensmittelproduktion“

Aus einem Artikel von Anja Bühling, Bayerischer Rundfunk: „Der Club of Rome, ein Zusammenschluss von Experten verschiedener Disziplinen, setzt sich seit seiner Gründung für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft ein. 1972 hatte sein erster Bericht "Die Grenzen des Wachstums" für eine nachhaltige Ökonomie plädiert. Nun, 50 Jahre später, bestätigen die Mitglieder zum Jubiläum ihre Forderung: Nur eine radikale Transformation der Weltwirtschaft in den kommenden Jahrzehnten könne Wohlstand und das Überleben des

Planeten in Einklang bringen. Für den Bericht erstellten die Forscher per Computersimulation vier Szenarien, die wirtschaftliche und soziale Daten der vergangenen vier Jahrzehnte berücksichtigten. Ziel war es, in jedem Szenario die UN-Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 zu Armut, Gesundheit, Energie und Umwelt im Rahmen der Ressourcen des Planeten zu erreichen. Sie reichen vom Szenario geringen Wirtschaftswachstums bei gleichzeitigem Erreichen der Ziele bis hin zum Fokus auf ein schnelles Wachstum oder individuelle Ziele. Nur ein Szenario verspreche wirklichen Erfolg für "die Ziele der Menschheit und den Planeten", erklärte Per Espen Stoknes von der Norwegian Business School, die an dem Bericht beteiligt war. Dafür seien fünf Bedingungen erforderlich: eine radikale Energiewende, eine nachhaltige Lebensmittelproduktion, neue Wachstumsmodelle für ärmere Länder, ein Abbau von Ungleichheit durch faire globale Steuersysteme sowie enorme Investitionen in Bildung, Geschlechtergleichheit, Gesundheit und Familienplanung.“

Vollständiger Artikel des BR: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/club-of-rome-mahnt-baldigen-wirtschaftlichen-wandel-an.R6k1lu7>

Buch des Club of Rome auf Deutsch: Ernst Ulrich von Weizsäcker/Anders Wijkman u. a.: Wir sind dran. Club of Rome: Der große Bericht. Gütersloher Verlagshaus 2018

Artikel zum Buch: <https://www.br.de/nachrichten/kultur/wir-sind-dran-der-grosse-bericht-zu-50-jahre-club-of-rome.QYECPhm>

Global Nutrition Report 2017 verdeutlicht zentrale Rolle einer nachhaltigen Ernährung zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs)

Der Global Nutrition Report 2017 wurde herausgegeben von der Institution Development Initiatives Poverty Research Ltd. Unter der Leitung von Hawkes, C. und Fanzo, J. wurde der Report von einer unabhängigen Expertengruppe mit Vertreter*innen verschiedener UN-Organisationen, wie FAO, WHO, UNICEF, WFP und verschiedener Universitäten, erstellt und durch die Global Nutrition Report Stakeholder Group ermöglicht.

Der Report stellt die Verbindungen zwischen den SDGs dar und zeigt die zentrale Rolle einer nachhaltigen Ernährung zur Erreichung der SDGs auf. Fünf Hauptbereiche wurden innerhalb der SDGs herausgearbeitet, in denen Ernährung eine essenzielle Rolle spielt:

- Nachhaltige Lebensmittelproduktion
- Starke Infrastruktur
- Gesundheitssysteme
- Gerechtigkeit & Inklusion
- Frieden & Stabilität.

Der Analyse zufolge dient das **Beenden von Fehlernährung** in all ihren Formen als „Katalysator“ für das Erreichen vieler SDGs – und fördert nicht nur die Erreichung des SDG 2 „Kein Hunger“.

Download: <http://globalnutritionreport.org/the-report/>

Globales Netzwerk für das Recht auf Nahrung veröffentlicht Bericht “When Food Becomes Immaterial: Confronting the Digital Age”

Das am Welternährungstag (16. 10. 2018) veröffentlichte Jahrbuch zum Recht auf Nahrung legt den Fokus auf die Rolle der Digitalisierung zum Beenden von Hunger. Kritisch wird beleuchtet, inwiefern neue Technologien einen Beitrag zur Umsetzung des Rechts auf Nahrung leisten können und welche (negativen) Folgen Digitalisierung mit sich ziehen kann.

Download: <https://www.righttofoodandnutrition.org/when-food-becomes-immaterial-0>

Welternährungsbericht 2018 der FAO veröffentlicht

Dem Welternährungsbericht 2018 der FAO (Food and Agriculture Organization) zufolge ist die Anzahl an hungernden Menschen auf knapp 821 Millionen in 2017 gestiegen (804 Millionen in 2016). Konflikte, Klimawandel und wirtschaftliche Abschwünge seien Ursachen, die zu dem Anstieg führten. Die Hungersituation in Südamerika und einigen Regionen Afrikas verschlimmert sich. Statistisch leidet eine von drei Frauen weltweit an Anämie, während sich die Situation mangelernährter Kinder etwas verbessert hat, aber mit 150 Millionen immer noch sehr hoch liegt.

Eine kritische Beleuchtung des Welternährungsberichts veröffentlichte FIAN International. Darin werden im FAO-Bericht genannte Ursachen der Hungersituation und die Datenerhebungsmethode der FAO diskutiert sowie die Wichtigkeit rechte-basierter Lösungsansätze hervorgehoben.

Download des FAO-Berichts: <http://www.fao.org/state-of-food-security-nutrition/en/>

Download der FIAN-Analyse:

https://www.fian.org/fileadmin/media/publications_2018/Reports_and_guidelines/SOFIN_Analysis_FIAN_International.pdf

Vorträge von Dr. Karl von Koerber auf der Medizinischen Woche in Baden-Baden – Ärztekongress für Komplementärmedizin

Themen der Fortbildung:

- „Nachhaltige Ernährung – Globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Artenvielfalt und Welternährung“
- „Nachhaltige Ernährung – Lösungsmöglichkeiten für Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Gesundheit und Kultur“

Termin: Freitag, **2. 11. 2018**, 9.45 – 10.30 Uhr und 11.00 – 11.45 Uhr

Ort: Kongresshaus in Baden-Baden

Näheres: <http://www.medwoche.de/zukunft-ernaehrung.htm>

Vortrag von Dr. Karl von Koerber in der Ringvorlesung Bildung für nachhaltige Entwicklung – regional, überregional & international an der PH Heidelberg

Thema: „**Nachhaltigkeit und Ernährung**“

Aus der Ankündigung: „Im Rahmen der BNE-Colloquiumsreihe werden Inhalte zum Schwerpunktbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch Vorträge von hochschulinternen und -externen Referentinnen und Referenten vertieft. Sie wird in der Zwischenzeit von dem Heidelberger Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in Kooperation mit dem Heidelberg Center for the Environment der Universität Heidelberg organisiert. Es handelt sich um eine hochschulweite Vortragsreihe über Nachhaltigkeit/BNE in Schulen, Hochschulen und der Gesellschaft; sie richtet sich an Studierende sowie die Hochschulöffentlichkeit.“

Termin: Dienstag, **6. 11. 2018**, 18.15 – 19.45 Uhr

Ort: Raum H.002 (Hörsaalgebäude, Im Neuenheimer Feld 560, Heidelberg)

Näheres: <https://www.ph-heidelberg.de/presse-und-kommunikation/veranstaltungen-termine/details/artikel/bne-colloquiumsreihe-13-nachhaltigkeit-und-ernaehrung.html>

Nächste Termine für Workshops der **Kampagne „Bio kann jeder“** in Bayern:

- Bio-Essen in der Gemeinschaftsverpflegung: Qualität – Umsetzung – Praxis
Termin: **16. 11. 2018**, Ort: Fürstfeldbruck
- Bio-Essen für Kinder: Mit pfiffiger Kochpraxis zu mehr Nachhaltigkeit
Termin: **22. 11. 2018**, Ort: Bischofsheim/Rhön

Einladung, Anmeldung und Programm unter <http://www.kinderleichtmuenchen.de/>

4. Internationaler „Hidden Hunger“ Kongress an der Universität Hohenheim – Call for Abstracts

Zum vierten Mal findet an der Universität Hohenheim der „Hidden Hunger“ Kongress statt. Dieses Jahr zu „Hidden hunger and the transformation of food systems: How to combat the double burden of malnutrition?“. Abstracts für Präsentationen und Poster von Forschungsarbeiten können bis 23. 11. 2018 (bzw. 16. 11. 2018 mit Stipendium) in den folgenden Themengebieten eingereicht werden:

- The double burden of malnutrition: Prevalence, causes and consequences
- Policies and strategies to combat the double burden of malnutrition
- Different types of interventions: What works where and why?

Termin: **27. 2. - 1. 3. 2019**

Ort: Universität Hohenheim

Näheres: <https://hiddenhunger.uni-hohenheim.de/en>

Viele inzwischen herbstliche Grüße aus München

Karl von Koerber, Nadine Bader, Julian Waldenmaier, Maike Carlsburg

Falls Sie unsere vorherigen Newsletter verpasst haben oder erst neuerdings Abonnent*in sind, finden Sie die früheren Ausgaben auf unserer Homepage unter „Newsletter Archiv“ <http://www.nachhaltigeernaehrung.de/Newsletter-Archiv.35.0.html>

P. S.: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr weiter erhalten möchten, schicken Sie ihn uns bitte einfach zurück. Bitte nennen Sie dabei bitte diejenige Adresse, unter der Sie unseren Newsletter abonniert haben, sonst ist diese kaum zu finden.

Karl von Koerber, Dr. oec. troph.

Arbeitsgruppe Nachhaltige Ernährung
Beratungsbüro für Ernährungsökologie
Mutter-Teresa-Str. 20, 81829 München-Riem
Tel. 089/65102131, Fax 089/65102132
E-Mail: koerber@nachhaltigeernaehrung.de
Homepage: www.nachhaltigeernaehrung.de

Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de
Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern: www.umweltbildung.bayern.de
Umweltpreis 2013 der Landeshauptstadt München: www.muenchen.de/umweltpreis

